

AB WANN GEHT ES SICHERER MIT DEM RAD VON DARMSTADT NACH ROßDORF?

Verkehrsgipfel gibt es nicht nur in Berlin bei Kanzlerin Angela Merkel, sondern auch in Darmstadt; und zwar für die lange Zeit nicht gemeinsam behandelten Verkehrssituationen zwischen Stadt und Landkreis. Beim zweiten Gipfel waren jetzt Radwege und der öffentliche Nahverkehr der Schwerpunkt. Hier wünscht sich auch REG.eV deutliche Veränderungen. Hierzu hatten wir am 10. Mai 2019 zu einer Diskussionsrunde in den Sonnensaal eingeladen.

Radweg von Darmstadt nach Roßdorf

In der Diskussionsrunde vor gut einem Jahr hatte Darmstadts Oberbürgermeister Jochen Partsch angekündigt, dass ein Rad-schnellweg von bis zu 5 Metern Breite auf Darmstädter Gemar-kung bis Ende 2021 gebaut wird.

Wir hatten erwartet, dass die Verantwortlichen für den restli-chen Teil bis Roßdorf sogleich aktiv werden. Das war jedoch mitnichten der Fall. Die Antwort auf Anfrage an Hessen mobil zu Planungen vom Okt. 2019 war zunächst falsch. Eine richtige Antwort liegt bis heute nicht vor. Ende Nov. gab es ein kurzes Gespräch mit Landrat Schellhaas bei der Eröffnung der Passiv-haus-Ausstellung im Kreishaus DA-DI zur fehlenden Fortset-zung des Radweges aus DA: er hat die Problematik (von breit auf schmal) erkannt und wollte Herrn Moritz bei nächster Gele-genheit dazu ansprechen.

Das Radwegeverkehrskonzept des Landkreises

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg hat im Zeitraum von Oktober 2016 bis Dezember 2017 ein Radwegeverkehrskonzept ent-wickeln lassen. Es wurde am 23. Mai 2018 im Kreishaus Darm-stadt-Kranichstein durch Landrat Klaus Peter Schellhaas vie-len Vertreterinnen und Vertretern aus den Kommunen und anderen vorgestellt. Für das Gemeindegebiet Roßdorf finden sich dort insgesamt zwei Maßnahmen, nämlich die Radwege von Roßdorf nach Darmstadt und von Roßdorf nach Gundern-hausen, ferner noch 10 weitere als Markierungslösungen und punktuelle Maßnahmen.

Für den Radweg von Darmstadt nach Roßdorf wird dort folgen-des genannt:

Maßnahme: Ergänzender Neubau eines straßenbegleitenden Geh- und Radwegs auf der anderen Seite der Fahrbahn (süd-lich der Fahrbahn der Darmstädter Straße zwischen Abzwei-gung Spessarting und Hotel Bessunger Forst), Länge: 1400 m, Schulverbindung: ja, Baulast: Gemeinde, Priorität: A, Kosten-Nutzen-Verhältnis: sehr gut, Kosten: 340.000 €.

Begründung: Zu schmale Radwege führen zu Konflikten und wirken sich negativ auf Fahrkomfort und Verkehrssicherheit für Radfahrer und Fußgänger aus. Beim betrachteten Abschnitt wird die Situation durch das Gefälle und das hohe Radver-kehrsaufkommen verschärft.

Kurzfristig: Aufheben der Benutzungspflicht (Anm.: nach ca. zwei Jahren im April 2020 umgesetzt).



Bild: der auszubauende Abschnitt, Quelle: Radwegeverkehrs-plan des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Zweiter Verkehrsgipfel

Im Darmstädter Echo vom 05.06.2020 heißt es u.a.: „Realität werden soll nun auch zügig der Ausbau des Radwegs von Darmstadt nach Roßdorf.“ Der ADFC Darmstadt-Dieburg e.V. informierte uns, dass Frau Sprößler über die gezählten über 500 Radler täglich genauso überrascht wirkte wie der Fahrrad-Club selbst. Auch hat Herr Moritz, regionaler Bevollmächtigter Südhessen bei Hessen Mobil, ihre Bedenken ausgeräumt, dass sie sich mit Beantragung eines zusätzlichen Radwegs angreifbar mache.

Gemäß Radwegeverkehrskonzept handelt es sich beim Rad-weg um eine Gemeindestraße. Daher muss die Gemeinde Roßdorf die Beschlüsse dazu erwirken und dort bauen. Wir sind gespannt, wie lange es nun dauern wird, bis man ohne zweimalige Kreuzung der Darmstädter Straße von Darmstadt nach Roßdorf mit dem Rad fahren kann. Am Geld kann es nicht liegen, denn für den Radwegebau ist es im Überfluss vorhan-den.

Claus Nintzel, Vorstand REG.eV